

Lerneffekt für alle Sinne

1700 Besucher beim Bogeti-Tag im Osnabrücker Zoo

An 41 unterschiedlichen Lern- und Spielstationen konnten am Samstag nachmittag die mehr als 1700 Besucher des dritten Bogeti-Tages im Zoo ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen rund um Botanik, Gesundheit, Geologie und Tiere testen.

Von Matthias Liedtke

OSNABRÜCK. Dabei übernahm Zoopräsident Reinhard Sliwka nicht nur gern die Verantwortung für das gute Wetter, sondern wies auch auf einen doppelten Rekord hin. Seit der Einführung des zweijährlich stattfindenden Familientages mit Lerneffekt vor vier Jahren ist nicht nur die Besucherzahl kontinuierlich gewachsen. Auch die Zahl der Kooperationspartner hat sich von ursprünglich drei auf mittlerweile sechs verdoppelt. Von

Beginn an dabei war die „Gesunde Stunde“ von Stadt und Landkreis, die auch diesmal wieder Kindern und Eltern, denen über die 13 Kooperationspartner die vergünstigten Tickets verkauft worden sind, vielfältige Möglichkeiten zur gemeinsamen Bewegung bot – vom Schubkarrenfahren über Barfußlaufen



Eikunde war eines der „Fächer“, das die Familien beim dritten Bogeti-Tag im Zoo belegen konnten.

Foto: David Ebener

und „Schaukeln bis zum Himmel“ bis zum Balancieren auf der Slackline reichte das Action-Angebot.

Um Wissen ging es dagegen an den acht Stationen der „Grünen Schule“ des Botanischen Gartens der Universität, die unter anderem mit Blätterkunde, einer Naturapotheke, der Altersbe-

stimmung von Bäumen und einem Waldquiz den Schwerpunkt auf die heimische Pflanzenwelt legten. Wie aus Pflanzenfasern Textilien entstehen, war ebenso zu erfahren wie eine Antwort auf die Frage, ob es einen Schokoladenbaum gibt. Mit der Tierwelt beschäftigten sich dage-

gen naturgemäß die Lernstationen der Zoopädagogik. Hier gab es Eier-, Fuß-, Feder- und Fellkunde zum Anfassen, und man konnte in Erfahrungen bringen, wie schnell ein Pinguin schwimmt.

Mit Angeboten für alle Sinne war zum zweiten Mal die kreative Umweltbildungsinitiative Kubikus aus Bad Es-

sen mit am Start. Neben Blumenriechen, Zitronenschmecken, Fühlen, Hören und Sehen war nur der sechste Sinn nicht dabei. Aber für „Blödsinn“ sorgen Kinder ja schließlich auch gern selbst. Auch das Museum Industriekultur beteiligte sich wieder am Aktions- und Lernpfad und klärte unter anderem da-

rüber auf, was eigentlich „Pferdestärke“ bedeutet.

Erstmals beim Bogeti-Tag vertreten war das benachbarte Museum am Schölerberg, das an einer Handvoll Stationen etwa erraten ließ, welche Rinden zu welchem Baum und welche Fußspuren zu welchem Tier gehören oder wie schnell Wasser durch verschiedene Bodentypen fließt. Außerdem konnten Fossilien bestaunt und Insekten unter die Lupe genommen werden, um einen von zwölf Stempeln auf dem Rallyepass zu erhalten, die dazu berechtigten, an der Verlosung teilzunehmen. Die Preisverleihung findet am kommenden Samstag, 23. September, im Botanischen Garten statt.

Mit 4500 Euro finanziell unterstützt wurde der Lern- und Aktionstag einmal mehr von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, deren Vorsitzender Ernst Schwanhold sich Lerneffekte und Anstöße dafür erhoffte, dass in den Familien Fragen der Gesundheit, der Natur und der Umwelt auch über den Bogeti-Tag und das gemeinsame Abschluss-Abendessen am Affentempel hinaus „wieder stärker thematisiert“ werden.